

# Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 22. Juni 2023 im Kreishaus in Husum

Beginn: 10:30 Uhr; Ende: 12:45 Uhr

## Teilnehmende:

### **I. die Kuratoriumsmitglieder:**

1. Hans von Wecheln , Deutscher Gewerkschaftsbund SH
2. Christian Marwig , SH Gemeindetag
3. Prof. Dr. Holger Gerth , Landesbeauftragter für Naturschutz
4. Dr. Hans-Ulrich Rösner , Vertreter des LNV e.V.
5. Jürgen Ritter , Nordsee-Tourismus-Service GmbH
6. Thomas Hansen , Kreisbauernverband
7. Christina Ruddeck , Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung
8. Dr. Andreas Kannen , Vertreter der Wissenschaft
9. Harald Förster , Vertreter der Naturschutzverbände

### **II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:**

10. Udo Maart , Kreistag NF
11. Henning Dulz , Landesfischereiverband SH

### **III. als nicht stimmberechtigte Mitglieder für anwesende Mitglieder:**

- Silvia Gaus , Vertreterin des LNV e.V.
- Dr. Jutta Leyrer , Vertreterin der Wissenschaft

### **IV. von der Nationalparkverwaltung**

- Michael Kruse
- Britta Diederichs
- Dr. Ulrike Schückel
- Armin Jeß

### **V. Gäste**

- Martin Momme, MLLEV
- Jörg Olischläger, MEKUN

## **Inhalt**

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 22. Juni 2023 im Kreishaus in Husum .....	1
TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland .....	2
TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 22.06.2023 .....	2

TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 21.04.2023 .....	2
TOP 4 EU-Aktionsplan zum Meeresschutz und zur Fischerei .....	2
TOP 5 Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften im Sublitoral .....	3
TOP 6 Konsultationsprozess Nationalpark Ostsee .....	4
TOP 7 Verschiedenes.....	4
Nächster Termin .....	7

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland**

Hans von Wecheln vertritt Landrat Lorenzen und begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, jedoch nicht die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest.

## **TOP 2**

### **Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 22.06.2023**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 22.06.2023 wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3**

### **Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 21.04.2023**

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung beider Nationalparkkuratorien am 21.04.2023 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

## **TOP 4**

### **EU-Aktionsplan zum Meeresschutz und zur Fischerei**

#### **Anlage: TOP 4 Präsentation EU Aktionsplan Meeresschutz und Fischerei**

Herr von Wecheln begrüßt Herrn Momme, Fischereireferent Küsten- und Muschelfischerei, Fischwirtschaft im Landwirtschaftsministerium (MLLEV). Herr Momme stellt den EU Aktionsplan „Schutz und Wiederherstellung von Meeresökosystemen für eine nachhaltige und widerstandsfähige Fischerei“ vor.

#### **Diskussion:**

Herr von Wecheln bedankt sich bei Herrn Momme für den interessanten Vortrag.

Thomas Hansen fragt nach, wie die 79% durch Schleppnetze beeinträchtigte Ökosysteme ermittelt wurden. Herr Momme erläutert, dass dieser Wert für die Meeresböden der europäischen Küsten durch eine Auswertung der VMS-Daten (Vessel Monitoring System) in Verbindung mit der Geschwindigkeit der berücksichtigten Schiffe erfolgte. Dabei wird davon ausgegangen, dass Kutter mit

einer Geschwindigkeit von 1,5-4 sm aktiv fischen. Es wird mit dieser Auswertung noch keine Aussage über den Grad der Schädigung gemacht.

Herr Dr. Rösner erläutert, dass der Nationalpark, abgesehen vom ca. 3% großen Nullnutzungsgebiet, fast zu 100% von der Krabbenfischerei betroffen ist, da die Krabben von den Watten in die Priele wandern, wo sie gefischt werden. Er erinnert daran, dass bereits im Koalitionsvertrag festgehalten wurde, kurzfristig mit einem Dialog zur nachhaltigeren Ausgestaltung der Fischerei zu beginnen.

Herr Dr. Rösner weist noch einmal darauf hin, dass allgemein Einigkeit darüber besteht, dass nur im Dialog eine Lösung für die zukünftige Ausgestaltung der Fischerei zu finden ist. Allerdings ist der Spielraum für die Gestaltung dieses Prozesses bestimmt größer, wenn die Initiative vom Land Schleswig-Holstein ausgeht und nicht auf Vorgaben des Bundes oder der EU gewartet wird.

Herr von Wecheln fragt, ob die Krabbenfischerei in der bisherigen Art und Weise von der Landesregierung als nationalparkverträglich angesehen wird. Herr Momme verweist auf den Koalitionsvertrag der Landesregierung, demnach soll die regionale, traditionelle Krabbenfischerei erhalten bleiben. Die Landesregierung wird im Kontext der Biodiversitätsstrategie kurzfristig eine Initiative zur nationalparkverträglichen Ausgestaltung der Krabbenfischerei im Dialog mit Fischerei- und Naturschutzverbänden starten mit dem Ziel, für die Krabbenfischerinnen und -fischer einen Zukunftspakt zu schließen. Weiter verweist Herr Momme bezüglich der Nationalparkverträglichkeit der Krabbenfischerei auf das im §24 BNatSchG festgeschriebene Ziel, Nationalparke sollen sich in einen überwiegenden Teil ihres Gebietes in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden.

Abschließend ist man sich im Nationalparkkuratorium einig, dass der Dialogprozess des Landes Schleswig-Holstein zur zukünftigen Ausgestaltung der Fischerei möglichst kurzfristig begonnen werden soll. Herr von Wecheln bittet Herrn Momme und Herrn Olischläger im Namen des Nationalparkkuratoriums, diese Forderung an die zuständigen Stellen in der Landesregierung weiterzugeben.

## **TOP 5**

### **Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften im Sublitoral**

#### **Anlage: TOP 5 Präsentation Benthische Lebensgemeinschaften**

Herr von Wecheln begrüßt Frau Dr. Ulrike Schückel, Mitarbeiterin der Nationalparkverwaltung im LKN.SH. Frau Dr. Schückel geht in ihrem Vortrag auf Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften ein.

Herr von Wecheln bedankt sich bei Frau Dr. Schückel für den Vortrag.

## **TOP 6**

### **Konsultationsprozess Nationalpark Ostsee**

#### **Anlage: TOP 6 Präsentation Ostsee NP**

Herr von Wecheln begrüßt Herrn Olischläger, Mitarbeiter des MEKUN, Referat Meeresschutz und Nationalpark, und erinnert an die Diskussionen zur Gründung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer vor nunmehr fast 40 Jahren. Herr Olischläger berichtet über den Konsultationsprozess zum Nationalpark Ostsee.

Herr von Wecheln bedankt sich bei Herr Olischläger für den interessanten Vortrag und betont, dass es neben der fachlichen Diskussion auch eine breite gesellschaftliche und politische Diskussion bezüglich der Abwägung der verschiedenen Interessen geben muss.

## **TOP 7**

### **Verschiedenes**

Michael Kruse und Britta Diederichs berichten zu verschiedenen Themen aus der Arbeit der Nationalparkverwaltung.

#### **Otteranlage im Nationalpark-Zentrum „Multimar Wattforum“ eröffnet.**

Herr Kruse berichtet, dass das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning um eine Attraktion reicher ist: Umweltminister Tobias Goldschmidt hat am 09.06.2023 das 2.000 m<sup>2</sup> große Freigelände für Fischotter sowie ein dazugehöriges Ausstellungsgebäude eingeweiht. Exakt am 24. Geburtstag der größten Besuchseinrichtung des Nationalparks Wattenmeer in Schleswig-Holstein ist damit ein neues Informations- und Bildungsangebot an den Start gegangen.

In der naturnahen Außenanlage finden drei Eurasische Fischotter ihr neues Zuhause. Damit wurde die Ausstellung im Multimar Wattforum erstmals um ein umfangreiches Outdoor-Angebot erweitert. Das Otterhaus beherbergt zudem auf rund 600 m<sup>2</sup> Fläche die Ausstellung „Watt. Land. Fluss.“, die die vielfältigen Lebensräume der Nationalparkregion behandelt. Sechs interaktive Stationen laden zum Entdecken von Lebensraum und -weise der Fischotter ein. Große Panoramascheiben bieten die Möglichkeit, die Otter unter Wasser zu beobachten und heimische Fischarten in einem Süßwasseraquarium kennenzulernen. Im Neubau befindet sich zudem ein Seminarraum, in dem Umweltbildungsangebote durchgeführt werden können. Eine neue Futterküche, moderne Filtertechnik und Funktionsräume runden die Erweiterung ab.

Die Kosten für das gesamte Erweiterungsprojekt betragen rund 9,2 Millionen Euro. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Strukturfonds der Europäischen Union sowie durch die Integrierten Territorialen Investitionen Westküsteninitiative (ITI) des Landes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wurde das Projekt von der Nationalparkstiftung Schleswig-Holstein unterstützt.

## **Erweiterung der Wattenmeer-Biosphären-Reservate / Anerkennung Pellworm**

Frau Diederichs berichtet von der Erweiterung der Wattenmeer-Biosphären-Reservate. Vorangegangen ist eine jahrelange, intensive Vorbereitung mit den verschiedensten Akteurinnen und Akteuren in zahlreichen Projekten. Jetzt wurde dieser Einsatz der beteiligten Regionen und Verwaltungen belohnt: Am 14.06.2023 hat der Internationale Koordinierungsrat des „Man and the Biosphere“-Programms der UNESCO in Paris die Erweiterung des Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer um 12 Gemeinden und eine Insel, die Schaffung einer Entwicklungszone im Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer und den Beitritt der Insel Pellworm zum Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen anerkannt.

Über die Anerkennung Pellworms auf höchster internationaler Ebene zeigen sich alle Beteiligten sehr erfreut. So ergeben sich neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Regionalentwicklung, für zukunftsweisende Projekte, die Zuversicht und „Lust auf Zukunft“ verbreiten und Modellcharakter haben. Das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurde vor fast genau 20 Jahren bereits um die fünf bewohnten Halligen erweitert. Nach diesem erfolgreichen Vorbild hat auch die Insel Pellworm einen Beitritt diskutiert und sich systematisch auf diesen mit viel Engagement und nachhaltigen Projekten vorbereitet. Alle Insulanerinnen und Insulaner wurden ganz im Sinne des UNESCO-Programms zum aktiven Mitgestalten eingeladen und haben sich im Gemeinschaftsprojekt eingebracht. Mehr als 20 verschiedene Projekte decken alle Facetten für eine nachhaltige Entwicklung ihres Lebensraumes ab: erneuerbare Energie, nachhaltige Landwirtschaft und Tourismus, Vermarktung lokal erzeugter Produkte, nachhaltige Mobilität, Plastikvermeidung, Erhalt der biologischen Vielfalt.

Landesregierung und verschiedene Minister haben diese Entwicklung und den Wunsch der Gemeinde Pellworm auf Antragstellung der Erweiterung der Entwicklungszone stets positiv begleitet. Damit vergrößert sich die Entwicklungszone um mehr als das Doppelte.

Im Herbst ist ein Festakt in der Region zusammen mit den Bewohner\*innen der Halligen geplant, bei dem die offizielle Urkunde übergeben werden soll.

### **Bericht aus der trilateralen Zusammenarbeit**

Herr Kruse berichtet, dass am 15. Mai 2023 die von den für den Wattenmeerschutzzuständigen Minister\*innen unterzeichnete Wilhelmshaven Erklärung (**Ministererklärung der 14. Trilateralen Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres**) im Rahmen einer Sitzung des Wattenmeerausschusses, des Lenkungsgremiums der Trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit (TWSC), vorgestellt wurde.

Die Wilhelmshaven Erklärung wurde in einer Unterarbeitsgruppe der TWSC mit Vertreter\*innen der Wattenmeerstaaten und Länder erarbeitet. Eine regionale Beteiligung fand über eine gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen statt, das MEKUN führte die Ressortbeteiligung durch. Die Rückmeldungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe

der beiden Nationalparkkuratorien wurden vom MEKUN in den trilateralen Abstimmungsprozess zur Ministererklärung eingebracht.

Neben dem Naturschutz sind die übergreifenden Themen der Ministererklärung die Schaffung einer gemeinsamen Richtung für eine nachhaltige Entwicklung, die Anpassung an den Klimawandel, Kommunikation, Engagement von Partner\*innen (bspw. über die Beteiligung beim Partnership Hub) und die Kooperation über das Wattenmeer hinaus (bspw. über die Wadden Sea Flyway Initiative). Auch die Beteiligung der jungen Leute im Wattenmeer (initiiert über die trilaterale Jugendkonferenz 2022 in SPO) und der wattenmeerweiten Wissenschaftsgemeinschaft fanden Anerkennung in der Ministererklärung.

Mit Unterzeichnung der Wilhelmshaven Deklaration am 15. Mai 2023 ist nun auch der *SIMP - Integrierender Managementplan für das EINE Weltnaturerbe Wattenmeer* (**Single Integrated Management Plan, kurz: SIMP**) offiziell verabschiedet.

Der SIMP wurde in der Trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit unter Einbeziehung von Manager\*innen und Expert\*innen entwickelt. Darunter auch viele Expert\*innen aus der NPV, aber auch Kolleg\*innen aus dem weiteren LKN.SH und dem damaligen MELUND sowie die betreuenden Verbände und der WWF. Eine regionale Beteiligung fand ebenfalls über die gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen statt, das MEKUN führte wieder die Ressortbeteiligung durch.

Der SIMP beschreibt das Naturschutzmanagement für das gesamte Wattenmeer auf trilateraler, nationaler und regionaler Ebene. Außerdem wurden für die fünf Kernthemen Fischerei, Tourismus, Schifffahrt und Häfen, Erneuerbare Energien und Öl- und Gasförderung sowie Küstenschutz Vorschläge für mögliche Aktivitäten entwickelt, um den Naturschutz in diesen Bereichen weiterzuentwickeln. Auch die Rückmeldungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien zum SIMP wurden in den SIMP-Prozess auf trilateraler Ebene eingebracht. Nun wird es schrittweise an die Umsetzung des SIMP gehen.

## **Nordsee-Befahrensverordnung**

Frau Diederichs berichtet, dass die novellierte Befahrensverordnung am 28.04.2023 in Kraft getreten ist. Sie stellt einen Kompromiss aus Schutz und Nutzung dar. Insgesamt dauerte das Novellierungsverfahren ca. 6 Jahre und lag in der Zuständigkeit des Bundesverkehrsministeriums. Seit Inkrafttreten der novellierten Verordnung werden an die Nationalparkverwaltung zahlreiche v.a. wassersportbezogene Anfragen zu den Regelungsinhalten gerichtet. Aus diesem Grund ist die Aktualisierung der Nationalpark-Webseite geplant, um dort die Regelungen verständlich aufbereitet darzustellen. Aktuell befindet sich diese in Abstimmung. Es besteht die Möglichkeit, das auf einer der nächsten Sitzungen des Nationalparkkuratoriums zu den Regelungsinhalten von Seiten der Nationalparkverwaltung berichtet wird.

Herr Dr. Rösner begrüßt das Inkrafttreten der Befahrensverordnung und spricht sich für einen Vortrag zu diesem Thema auf der nächsten Sitzung des Nationalparkkuratoriums aus.

### **Sedimentverbringung an Tonne E3**

Herr Kruse teilt auf Nachfrage von Herrn von Wecheln mit, dass gegenüber dem Bericht auf der letzten Sondersitzung, einer gemeinsamen Sitzung beider Kuratorien, kein neuer Sachstand bekannt ist.

Herr von Wecheln schließt die Sitzung um 12.00 Uhr.

### **Nächster Termin**

Gemeinsame Sitzung mit dem Nationalparkkuratorium Dithmarschen:  
Mittwoch, den 04.10.2023, Beginn 14:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Heide

Protokolle der Sitzungen der Nationalparkkuratorien sind im Internet unter [www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/) abgelegt.